



Wenn Du um die Gabe Gottes wüsstest!



*Bayerisch Gmain,
im September 2024*

Liebe Freunde des Instituts Christus König und Hohepriester,

„wenn Du um die Gabe Gottes wüsstest“: Möchten wir dieses Wort nicht, im Bewusstsein des Reichtums, den wir Katholiken v.a. in den Sakramenten besitzen, dem verirrtten modernen Menschen zurufen, der überall das Leben sucht, nur nicht da, wo es zu finden ist? – dem an Leben armen Menschen, der mit Verfolgen transhumanistischer Phantasien, selbst wenn bescheidene Erfolge möglich sein sollten, doch nie ein Leben in Fülle kreieren kann, geschweige denn ein Leben, das in Ewigkeit währt?

„Wenn Du um die Gabe Gottes wüsstest!“ Dieses Wort sagt der Herr im Johannesevangelium zur Samariterin und verspricht lebendiges Wasser, also das Leben schlechthin, ein Leben in Fülle, das gesättigt wird, das keinen Mangel kennt. Möchten wir dieses Wort zwar gerne allen zurufen, die die Schönheit und den Reichtum des katholischen Lebens noch nicht erkannt haben, so dürfen wir uns aber auch selbst mit diesem Wort konfrontieren lassen.

Wissen wir wirklich um die Größe der Gabe Gottes, die uns mit den Sakramenten und v. a. mit der heiligen Eucharistie geschenkt ist? Vom hl. Pfarrer von Ars ist das Wort überliefert, dass wir, wenn wir aus diesem trostvollen Sakramente



Unsere fünf Neupriester, die am 4. Juli die heilige Weihe aus der Hand S. Em. Kardinal Raymond Burkes empfangen haben.

nicht den richtigen Nutzen ziehen würden, gleich einem Versmachtenen wären, der neben einem Fluss vor Durst stirbt; er würde indessen nur den Kopf zu senken haben, um Wasser im Überfluss zu finden. – In welcher Herzenshaltung verlassen wir die Kirche nach einer heiligen Messe?

Wir dürfen davon ausgehen, dass die Samariterin nach der Begegnung mit Jesus am Jakobsbrunnen das lebendige Wasser geschenkt bekam. Die Schritte, die dazu nötig waren, werden im Evangelium aufgezeigt. Nach der Verheißung des lebendigen Wassers brachte Christus die Samariterin zu einer Erkenntnis und dem Bekenntnis ihrer Sünden. Und gleich darauf sprach Er von der Notwendigkeit einer wahren Anbetung Gottes, der Anbetung im Geist und in der Wahrheit.

Ohne das Zulassen einer tiefen Erkenntnis unseres wirklichen Seinszustandes, ohne das demütige Anerkennen unserer absoluten Bedürftigkeit, ohne das tiefe und anbetende Sich-Neigen vor der unbedingten Souveränität Gottes, werden die Gaben Gottes unser Herz nicht erreichen können, sondern bestenfalls nur oberflächlich streifen, ebenso wie das Wasser eine versiegelte Fläche nicht nähren und fruchtbar machen kann.

Danken wir Gott, der uns alles, wessen wir bedürfen, reichlich zur Verfügung stellt und bitten wir Ihn, dass Er uns aufzeigen möge, wo unserer Herzens Türen verschlossen oder unsere Kanäle verstopft sind.



Die beiden am Fest des hl. Franz von Sales geweihten Kanoniker spenden den Oberen und allen Anwesenden den Primizsegen.

Danken wir dem gütigen Gott auch dafür, dass Er Seiner Kirche, nach zwei Weihen Anfang des Jahres, weitere fünf Priester geschenkt hat sowie fünf Diakone und neun Subdiakone. Danken wir für die zahlreichen Seminaristen, die auf dem Weg Ihrer Berufung mit einer niederen Weihe wieder einen Schritt vorwärts gehen durften. Danken wir auch für die neu eingekleideten Seminaristen und die Oblaten, für ihren mutigen Schritt und ihre Bereitschaft, Jesus Christus in Seiner Kirche in dieser Weise nachzufolgen.

Wir danken Ihnen auch von Herzen für Ihr Gebet während der Woche der Weihen, für Ihr beständiges Gebet und Ihre treue Unterstützung, damit uns auch weiterhin gute Priester geschenkt werden.

Msgr. Prof. DDr. R. Michael Schmitz
Generalvikar im Institut Christus König

Mit der Versicherung meines Gebetes, besonders beim hl. Opfer des Altars, Ihr

Die Weihewoche 2024 des Instituts Christus König in Florenz

Wir danken Gott, dass wir dieses Jahr seit 2020 das erste Mal wieder unsere gesamte Weihewoche abhalten konnten. Sie begann am 1. Juli mit den Einkleidungen der Seminaristen des ersten Jahres und einiger Oblaten. Darunter waren auch Abbé Lukas Etges aus Mastershausen im Hunsrück, der seit einem Jahr im Seminar studiert und Abbé Jakub Tomaszczyk, der sich für das Oblatentum das vergangene Jahr in Kloster Maria Engelport vorbereitet hat. Am 2. Juli tonsurierte S. Ex. Msgr. Robert Finn, Bischof em. von Kansas City die 18 Anwärter und spendete im Anschluss zahlreichen Seminaristen die niederen Weihen. Am 3. Juli

folgten die höheren Weihen von 9 Subdiakonen und 5 Diakonen durch S. Ex. Msgr. Glen John Provost, Bischof von Lake Charles. Die Priesterweihen wurden schließlich am 4. Juli von S. Em. Raymond Kardinal Burke gespendet. Alle Zeremonien fanden in unserer Kirche Ss. Gaetano e Michele in Florenz statt. Folgend einige Eindrücke in Bildern:



Die am Vortag eingekleideten Seminaristen und Oblaten auf dem Weg in die Kirche, wo sie die Tonsur erhalten werden.



Nach den erfolgten niederen Weihen spricht der Bischof abschließend eine sogenannte Schlussermahnung: „Geliebteste Söhne! Erwäget ernstlich, was für eine Weihe ihr nun erhalten habt und welche Bürde euch auferlegt worden. Befleißigt euch, heilig und gottselig zu leben und dem allmächtigen Gott wohlzugefallen, damit ihr seiner Gnade teilhaftig werden könnt, die er euch nach seiner Barmherzigkeit verleihen wolle. Ihr alle, die ihr die erste Tonsur oder die vier niederen Weihen empfangen habt, betet einmal die sieben Bußpsalmen mit der Litanei und den angefügten Versikeln und Gebeten. Und bittet den allmächtigen Gott auch für mich.“



Die zukünftigen Diakone und Subdiakone während der Allerheiligen Litanei.



Während der Weihezeremonie berühren die Subdiakone mit der rechten Hand Patene und Kelch. Dabei spricht der Bischof: „Sehet, welch ein Amt euch anvertraut wird! Deshalb ermahne ich euch, dass ihr euch so darin verhaltet, dass ihr Gott gefallen könnt.“

Die neu geweihten Diakone und Subdiakone empfangen vom Bischof die heilige Kommunion.



Nachdem der Bischof den Weihelikandidaten beide Hände auf das Haupt gelegt hat und sie mit dieser Handlung zu Priestern weiht, legen auch alle anwesenden Priester der Reihe nach die Hände auf das Haupt der frisch Geweihten.



Der Generalprior empfängt von den Neupriestern den Primizsegen.

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre vollständige Adresse an.

Beleg/Quittung für den Auftraggeber
Konto-Nr. des Auftraggebers

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Empfänger Pro Sacerdotibus e.V. Institut Christus König D-83457 Bayerisch Gmain	
IBAN DE45750903000002218577	
Verwendungszweck Spende	EURO
Auftraggeber/Einzahler (genaue Anschrift)	
Bis EURO 300,- gilt dieser abgestempelte Beleg als Zuwendungsbestätigung	Datum

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Institut Christus König / Pro Sacerdotibus e.V.

IBAN

DE45750903000002218577

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1M05

INSTITUT CHRISTUS KÖNIG

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)

SPENDE

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Spendenbescheinigung umseitig
(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

Privataudienz bei Seiner Heiligkeit Papst Franziskus

Am 24. Juni 2024, dem 45. Jahrestag seiner Priesterweihe durch den hl. Papst Johannes Paul II., wurde Monsignore Dr. Gilles Wach, Generalprior unseres Instituts, von Seiner Heiligkeit Papst Franziskus in Privataudienz empfangen. Er wurde von Prof. Dr. Dr. Rudolf Michael Schmitz, seinem Generalvikar, und Kanonikus Louis Valadier, dem Provinzial von Frankreich, begleitet.

Diese Audienz bot die Gelegenheit, dem Heiligen Vater für seinen schönen Brief Totum amoris est zu danken, der dem hl. Franz von Sales, unserem Schutzpatron, gewidmet ist. Msgr. Wach legte anschließend die gesamte pastorale Arbeit dar, die die Kanoniker des Instituts in der ganzen Welt im Dienst der Seelen leisten. Zweimal betonte

der Papst, dass das Institut Christus König und Hohepriester weiterhin der Kirche gemäß seinem eigenen Charisma dienen solle, in jenem Geist der Einheit und Gemeinschaft, der durch die

Harmonie und die Ausgeglichenheit des salesianischen Geistes ermöglicht wird. Der Heilige Vater brachte auch seine

Dankbarkeit für die Gebete und die apostolische und missionarische Arbeit der Anbetungsschwestern

sowie seine Freude über unsere Oblaten zum Ausdruck.

Am Ende des Treffens lud der Heilige Vater unseren Generaloberen ein, ihn mit allen Mitgliedern des Instituts sowie den Anbetungsschwestern, die er alle gerne in Audienz empfangen würde, erneut zu besuchen.



INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND HOHEPRIESTER

Haus Herz Joseph · Tommerweg 5 · D-56290 Mörsdorf · Tel.: 0049 (0)6762 / 9639750
email@institut-christus-koenig.de · www.institut-christus-koenig.de · www.icrsp.org

SPENDENKONTO DEUTSCHLAND

Institut Christus König
(Pro Sacerdotibus e.V.)
Liga Bank eG, München
Kto.-Nr. 2218577 (BLZ 750 903 00)
IBAN: DE45 7509 0300 0002 2185 77
BIC: GENODEF1M05

SPENDENKONTO ÖSTERREICH

Institut Christus König
(Ges. z. Förderg. christl. Kulturgutes)
Raiffeisenverband, Salzburg
Kto.-Nr. 51904 (BLZ 35 000)
IBAN: AT33 3500 0000 0005 1904
BIC: RVSAAT2S

SPENDENKONTO SCHWEIZ

Institut Christus König
(Verein Pro Fide Basel)
Kto.-Nr. 233-621625.40A
UBS AG, CH-8098 Zürich (PC-Kto. 80-2-2)
IBAN: CH65 0023 3233 6216 2540 A
BIC: UBSWCHZH80A

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre vollständige Adresse an.



Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bis € 300 gilt dieser von Ihrem Geldinstitut abgestempelte Beleg in Verbindung mit dem Kontoauszug oder dem Kassenzettel Ihrer Bank als Zuwendungsnachweis zur Vorlage beim Finanzamt.

Pro Sacerdotibus e.V. ist wegen Förderung kirchlicher Zwecke nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamts Traunstein vom 22.12.2021, St.-Nr. 163/110/20319, nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

Wir bestätigen, dass der uns zugewendete Betrag nur den satzungsgemäßen Zwecken entsprechend verwendet wird.

Pro Sacerdotibus e.V.
Institut Christus König
Feuerwehrheimstraße 40
83457 Bayerisch Gmain